

## Ken Jebsen spricht zum 13.11.2015 in Paris

### Wahrheit

Ich will ein übergeordnetes Gesamtbild aufzeigen. Es wird eine Menge Leute geben, die mit dem, was ich sagen werde, grosse Schwierigkeiten haben, weil sie die Wahrheit, oder das, was ich erkannt habe, nicht vertragen. Ich glaube, dass es Leute gab, die nach diesen Anschlägen Champagnerkorken knallen liessen. Diese Leute leben davon, dass Menschen aufeinander losgehen. Dazu werden immer wieder Feindbilder aufgebaut. In Paris gab es etwa 130 Tote. Das ist viel; aber im Vergleich zum Irak, wo eine Million Menschen umgekommen sind, ist das wieder wenig.

### Hartes Zurückschlagen

Nach dem Anschlag hat Frankreich in Syrien auf die Stellungen des IS (oder dort, wo es ihn vermutete) Bomben abgeworfen. Es wird mit Sicherheit auch zivile Opfer geben. Das hat es schon vorher gemacht und bisher etwa 1200 Einsätze geflogen. Frankreich tut jetzt so, als sei es zuerst angegriffen worden, was eben nicht stimmt. Frankreich hat auch Libyen bombardiert und 40'000 Tote "produziert".

### Krieg gegen den Terror

Wir erleben eine Fortsetzung des Krieges gegen den Terror, der seit 2001 <sup>[1]</sup> tobt. Doch dieser Krieg gegen die Terroristen wird neue Terroristen produzieren. Eigentlich ging es schon 1953 im Iran los. Er ist gescheitert. Afghanistan ist nicht befriedet, der Irak ist zerfallen, Libyen ist kaputt, Syrien wird zerstört. Die Terroranschläge in Europa werden nicht weniger.

### Weshalb geschieht das?

Nun stellt sich die Frage: Passiert das einfach oder ist das möglicherweise Absicht? Der Krieg gegen den Terror ist zwar gescheitert, aber trotzdem ein Riesenerfolg, und zwar für diejenigen, die davon leben, dass es Feindbilder gibt [und sich die Menschen deshalb gegenseitig abschlachten]. Frankreich schickte Kampfbomber nach Syrien. Es sind solche vom Typ Rafale und Mirage der Firma Dassault. Ihr gehören aber auch 70 Gazetten [für den Kampf um die Volksmeinung], zum Beispiel "Le Figaro". Bei Dassault wird man jetzt denken: „Es ist traurig, was in Paris geschah, aber bei uns klingeln jetzt die Kassen.“

### Eine Agenda

1996 schrieb Samuel Huntington ein Buch, "Clash of Civilizations" <sup>[2]</sup>. Darin vertritt er die Auffassung, dass es im 21. Jahrhundert [2000 Jahre nach der Geburt des Friedensbringers] zu grossen Kämpfen zwischen den Moslems und den Christen kommen werde. Meiner Meinung nach ist das keine Warnung, sondern ein Fahrplan. Denn mit dem Zusammenbruch der UdSSR haben die USA [und ihre Spiessgesellen in der NATO] ein Feindbild verloren. Aber Feindbilder sind nötig, damit die Rüstungsindustrie floriert. Seit 2001 sind es die Moslems. Auch kommen mal die Russen dazu [Ukraine].

### Länder mit Bodenschätzen

Wichtig für diese Kriegslüsterer sind Länder, die über Bodenschätze verfügen. In Ländern ohne Bodenschätze gibt es auch keine Terroristen. Dies ist das eine. Das andere ist, dass man in der eigenen Bevölkerung etwas durchsetzen kann, was mit demokratischen Mitteln nicht durchzusetzen wäre. Beispiele: "Patriot Act" in den USA <sup>[3]</sup> oder der nun verlängerte Ausnahmezustand in Frankreich. In den Ländern, in denen Despoten herrschen, etwa in Ägypten, ist seit 30 Jahren dauernd Ausnahmezustand. Der unterstützt die Ausbeutung durch den "Westen".

## **Hindernis Demokratie**

Ein Oligarch sagte mir einmal, die Demokratie sei ein Investitionshemmnis. Dies deshalb, weil hier "verteilt" wird. [Macht und Besitz werden verteilt; das ist das Geheimnis der Demokratie.] Sie ist der Industrie im Wege. Die Eliten arbeiten zusammen: Die Despoten und die Machthaber im "Westen". [Die im Fernen Osten wahrscheinlich auch.] Nun müssen diese Machthaber im "Westen" ihre demokratischen Untertanen dazu bringen zu akzeptieren, was sie da treiben, und dazu braucht es nun Notverordnungen, etwa diesen "Patriot Act", die Ausnahmezustände oder weitere Einschränkung der Freiheiten.

## **Selbstmordattentäter**

Was für Leute sind diese Selbstmordattentäter? [Darüber habe ich heute auch lange nachgedacht. Mal hören, was Ken dazu meint.] Sie verdienen keinen grossen Sold und keine Orden, kommen aber ins Paradies. [Diese religiöse Komponente ist mir während des Schwimmens auch aufgefallen.] Es sind Fanatiker. Solche gibt es aber auch in unseren NATO-Befehlszentren. Auch die lassen sich nicht belehren.

## **Erfolgschancen**

Krieg gegen die [von den Eliten geschaffenen] Terroristen kann [will!] nicht gewonnen werden und eskaliert. Gefährlich wird es, wenn Selbstmordterroristen ein KKW zerstören. Das wollen auch diese Eliten nicht, weil sie das selbst betreffen würde. Den Attentätern wäre dies egal. Sie sind ohnehin im Paradies. <sup>[4]</sup>

Die Eliten wollen, dass sich die Christen und Muslime gegenseitig an die Gurgel springen und auslöschen. [Es gibt auch Pläne, die Weltbevölkerung zu reduzieren. Ich habe einmal gelesen, man erachte eine halbe Milliarde Menschen für ausreichend. Ich bin einverstanden - entfernen wir zuerst mal diese Eliten.]

## **Ein Fahrplan**

Ich habe es bereits gesagt, was nun kommt, wird nicht allen gefallen: Was am 11.09.2001 geschah, was bei Charlie Hebdo geschah, was am 13.11.2015 in Paris geschah, ist eine Agenda, die abgearbeitet wird. [Ich füge an: MH370, MH17, Terror-Anschlag in London, vielleicht auch Airbus in den französischen Alpen.] Was wird nun gemacht? Wenn es heisst: Mit aller Härte gegen den IS vorgehen - dann gefällt das zwar vielen; aber es ist das Falsche. Was jetzt in Paris geschah und was wahrscheinlich folgt, macht etwas kaputt, was die Französische Revolution brachte [Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit]. Die Reihenfolge ist wichtig: Zuerst Afghanistan, Libyen, Irak, Syrien - dann die Anschläge, nicht umgekehrt.

## **Schlimme Aussichten**

Uns rennt die Zeit weg. Wir müssen die Politiker, die nichts anderes sind als die Vasallen der Rüstungsindustrie [ich gebe noch einen drauf: Finanzmafia] und der Oligarchen, die davon leben [masslos profitieren], loswerden. Wer wissen will, wie Regierungen Terrorismus gegen die eigene Bevölkerung anwenden, kann Dr. Daniele Gansers Buch zur "NATO" lesen. <sup>[5]</sup> Die meisten Muslime leben in Asien und Afrika und nicht im Nahen Osten, und sie sind grösstenteils friedlich. Religion wird aber jetzt benutzt, um ein Feinbild zu bekommen.

## **Stossgebet**

Ich hoffe, ich irre mich; aber ich glaube nicht.

## **Anmerkungen**

Damit schliesst Ken Jebsen. Mir ist während des Zuhörens noch dieses und jenes durch den Kopf gegangen. Zum Beispiel muss ich mir nun eingestehen, dass mich die Medien bisher auch manipulierten. Wie wurde zum Beispiel gegen Muammar al-Gaddafi gehetzt? „Der Irre von Tripolis“, nannte ihn eine Zeitung, vielleicht nicht wörtlich, aber dem Sinne nach. Saddam Hussein kam nicht besser weg. In letzter Zeit hiess es „Stoppt Putin jetzt“ – und dergleichen mehr.

Man darf nun nicht ins Gegenteil fallen. Aber diese Männer sorgten – oder sorgen – für eine Ordnung in ihrem Lande, die wir zwar nicht unbedingt akzeptieren würden, die uns aber auch nicht das Geringste angeht, solange sie uns nicht gefährlich wird.

## Hinweise und Quellen

Quelle: <https://www.facebook.com/747619978631976/videos/985739378153367/>

[1] Die Terroranschläge vom 11.09.2001 in New York und Washington. Hier kann ich nicht Wikipedia zitieren, denn die steht stramm zur Version der Bush-Regierung. Mir ist übrigens etwas Sonderbares aufgefallen. Bush sagte vor Journalisten, die Terroristen hätten geplant, die Towers zu **sprengen**. Wenn Sie mein Kommentar dazu interessiert: [www.tscheulin-software.com/VUP/zeitung.htm](http://www.tscheulin-software.com/VUP/zeitung.htm) (Jg.1, Nr.6)

[2] „Kampf der Kulturen“ ist ein politikwissenschaftliches Buch von Samuel Huntington, das den Untertitel „Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert“ hat. Das amerikanische Original erschien 1996 als „The Clash of Civilizations“ und war die Erweiterung eines gleichnamigen Artikels (der aber mit einem Fragezeichen versehen war), den Huntington 1993 in der Zeitschrift „Foreign Affairs“ veröffentlicht hatte. [...] Das Buch enthält die Hypothese, dass es im 21. Jahrhundert zu Konflikten zwischen verschiedenen Kulturräumen, insbesondere der westlichen Zivilisation mit dem chinesischen und dem islamischen Kulturraum, kommen könnte. Das Buch wurde vielfach aufgelegt und übersetzt, führte zu kontroversen Diskussionen und wurde von Politikwissenschaftlern von Beginn an heftig kritisiert. (Wikipedia)

[3] Der „USA PATRIOT Act“ ist ein US-amerikanisches Bundesgesetz, das am 25. Oktober 2001 vom Kongress im Zuge des Krieges gegen den Terrorismus verabschiedet wurde. Es war eine direkte Reaktion auf die Terroranschläge am 11. September 2001 und die wenig später erfolgten Milzbrand-Anschläge. Das Gesetz bringt eine Einschränkung der amerikanischen Bürgerrechte in größerem Maße mit sich, aber auch Auswirkungen für USA-Reisende, da die Anforderungen an Pässe erhöht wurden. (Wikipedia)

[4] Holger Strohm fand heraus, dass Frankreich 16'000 Mann (oder Frau) einsetzt, um seine KKW's zu schützen. Siehe meine VUP-Zeitung, Jg.1, Nr.11, "Deutschland - ein Schauernmärchen", [www.tscheulin-software.com/VUP/zeitung.htm](http://www.tscheulin-software.com/VUP/zeitung.htm)

[5] Daniele Ganser: "NATO-Geheimarmeen in Europa: inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung". Als Beispiel kann der Anschlag in Bologna 1980 dienen. Ich zitiere mal Wikipedia, obwohl die gegenüber Dr. Ganser einen ziemlich üblen Krieg führt: „Der Anschlag von Bologna (italienisch Strage di Bologna) war ein Bombenanschlag auf den Hauptbahnhof der italienischen Stadt Bologna am Morgen des 2. August 1980. Bei dem Anschlag starben 85 Menschen, mehr als 200 wurden verletzt. Zunächst wurden die linksextremen Roten Brigaden beschuldigt, den Anschlag begangen zu haben. Die Ermittlungen verliefen jedoch im Sande. Nach sechs Jahren Ermittlung konnte jedoch Untersuchungsrichter Felice Casson nachweisen, dass es sich bei den Tätern um Neofaschisten handeln muss, die Kontakte zum italienischen Militärgeheimdienst pflegten – und mit dem NATO-Projekt Gladio in Verbindung standen.“

Wichtig ist auch ein Umstand, auf den die NZZ am 15.12.2004 hinwies: „Für die gegenwärtige Terrorismusforschung ist der Fall Gladio deshalb relevant, weil der Untersuchungsrichter Felice Casson, der die Zusammenhänge als Erster aufgedeckt hatte und Andreotti zu seinem Geständnis nötigte, in Italien die «Strategie der Spannung» an die Öffentlichkeit brachte. Aufgrund von Dokumenten des militärischen Geheimdienstes zur «Operation Gladio» konnte Casson beweisen, dass **die Geheimarmee neben dem äusseren Feind, der sowjetischen Armee, auch einen inneren Feind bekämpfen musste**: die starke Kommunistische Partei (PCI) und die kleinere Sozialistische Partei (PSI). Denn das Pentagon in Washington wie auch der italienische militärische Geheimdienst fürchteten, dass der Einzug der Kommunisten oder der Sozialisten in die italienische Regierung die Nato von innen heraus schwächen würde.“

<http://www.nzz.ch/articlea0er3-1.348425>

Texte in [...] sind von mir.